Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09218117
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	- -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Übigau * 45/1; 45/2
Bauwerksname	Leinpfad
Zusätzl.-Anschrift	*Altmickten - 714; 793*Mickten*

Kurzcharakteristik

Hochwasserschutzmauer und Stützmauer sowie Pflasterung des Weges zwischen Altmickten und Übigau; Pfad führt zum Schloss Übigau, endet am Drehkran der ehemaligen Dresdner Maschinenfabrik, landschaftsgestalterisch, ortsgeschichtlich und städtebaulich bedeutend (siehe auch Schloss Übigau)

Denkmaltext

Die Elbuferbefestigung zwischen Altmickten und Altübigau besteht aus einer etwa 650 m langen Hochwasserschutzmauer und Stützmauer sowie der davor in funktionaler und optischer Einheit befindlichen Pflasterung. Beide bestehen zum überwiegenden Teil aus Sandsteinquadern. Die unterschiedliche Art der Bearbeitung der Mauer deutet auf einen längeren Entstehungszeitraum hin. Deren älteren Teile, wie die mit Stützpfeilern abgesicherte Wand vor Schloss Übigau, stammen nach den vorgefundenen Datierungen (1751 und 1768) aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Das feingefügte Mauerwerk nordöstlich des Schlossareals geht offenbar auf eine Ausbesserung im 19. Jahrhundert zurück. Die Entstehungszeit der Pflasterung ist nicht bekannt. Möglicherweise erfolgte sie um 1880, da der Leinpfad erst seit 1880 als Weg im Dresdner Adressbuch markiert ist. Andererseits ist eine frühere Entstehungszeit von Teilbereichen nicht auszuschließen. Belebt wird die Elbuferbefestigung durch die großzügige Schlosstreppe, einen Torbogen und die abgerundeten Ecken an der Einmündung von Altübigau.
Der Leinpfad bildet mit Hochwasserschutzmauer und Stützmauer, Pflasterung und Schlossanlage ein stadtentwicklungsgeschichtlich einzigartiges und unverwechselbares Ensemble und ist somit von städtebaulicher Bedeutung. Er ist von außerordentlicher Bedeutung für das Ortsbild Übigaus und prägt den Elbraum im Westen Dresdens entscheidend mit, daher landschaftsgestalterisch bedeutend. Der Leinpfad veranschaulicht mit Hochwasserschutzmauer und Stützmauer sowie Pflasterung die verkehrstechnische Erschließung und ist somit überaus wichtig für die Ortsgeschichte.

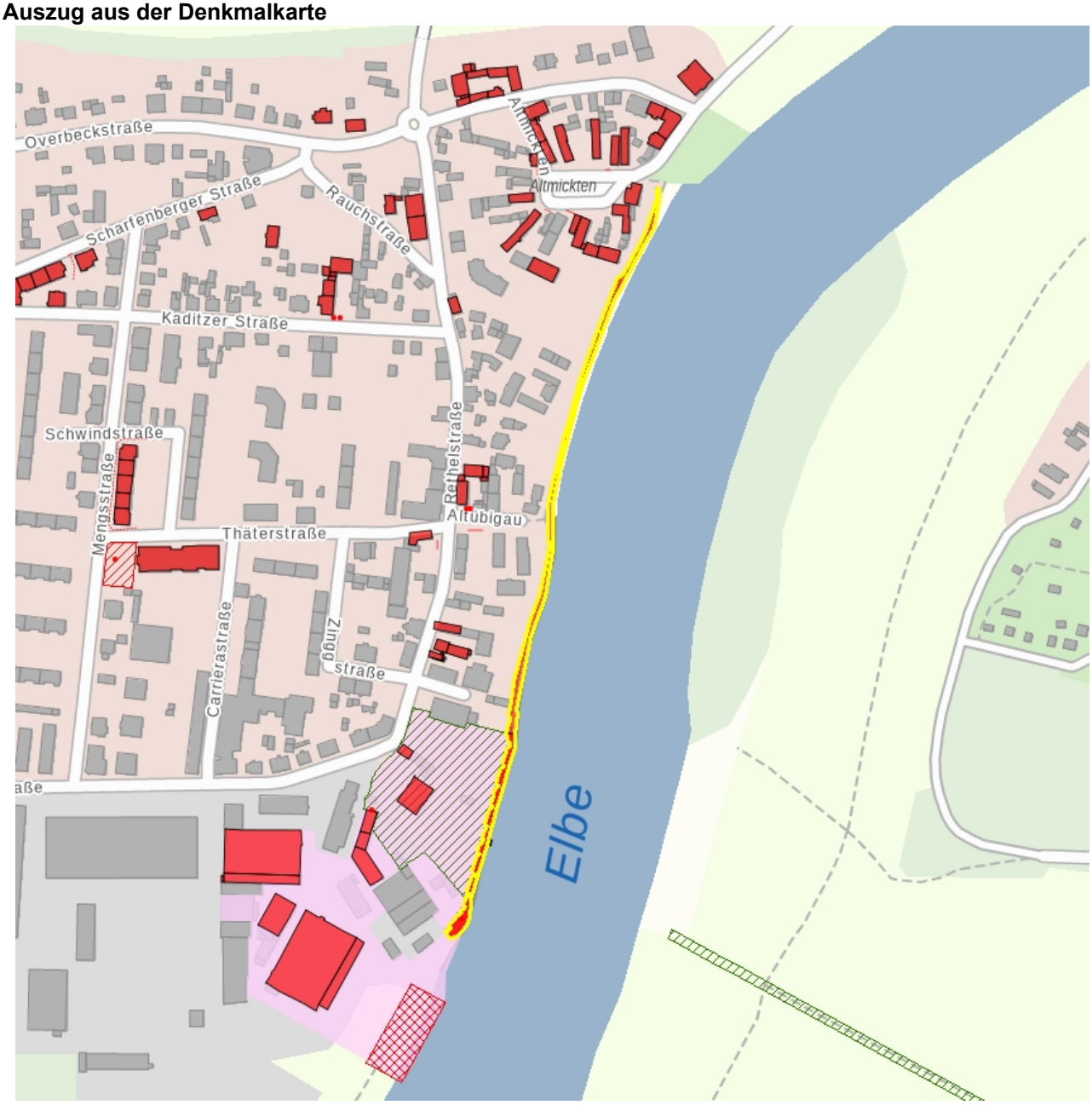
LfD/2014

Datierung	bez. 1751, bez. 1768 (Stützmauer)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09218117 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Hochwasserschutz- und Stützwand

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09218117	
Kreis	Dresden, Stadt	
Gemeinde	Dresden, Stadt	
Anschrift	Altmickten -	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Mickten * 714; 793	
Bauwerksname	Leinpfad	
Zusätzl.-Anschrift	*Altmickten -*	*714; 793*Mickten*

Kurzcharakteristik

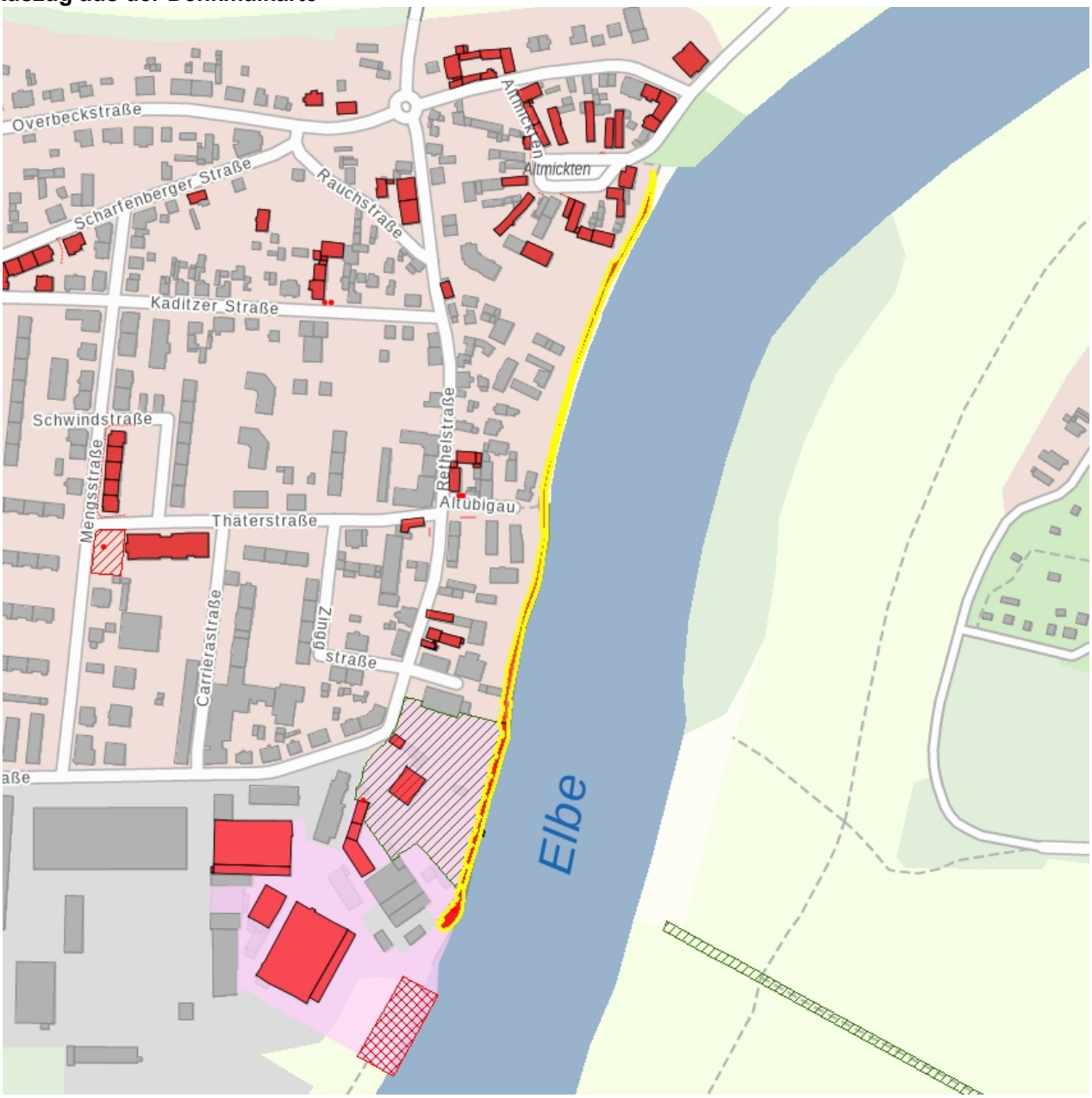
Hochwasserschutzmauer und Stützmauer sowie Pflasterung des Weges zwischen Altmickten und Übigau; Pfad führt zum Schloss Übigau, endet am Drehkran der ehemaligen Dresdner Maschinenfabrik, landschaftsgestalterisch, ortsgeschichtlich und städtebaulich bedeutend (siehe auch Schloss Übigau)

Datierung	bez. 1751, bez. 1768 (Stützmauer)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09218117 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Hochwasserschutz- und Stützwand

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.